

## HiMAT – Projektteil 02 (Bergbau und Siedlung in Schwaz)

### Jahresbericht 2009

---

Der Personalstand der im Projektteil 02 beschäftigten Mitarbeiter blieb im Berichtsjahr im wesentlichen unverändert und umfasste neben dem Projektleiter eine halbtätig beschäftigte Mitarbeiterin, einen ebenfalls halbtätig beschäftigten Mitarbeiter sowie zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter. Außerdem war dem Projektteil ein zusätzlicher Dissertant zugeordnet, der sich mit dem mittelalterlich-frühneuzeitlichen Bergbau im Voralberger Montafon befasste und von der Voralberger Landesregierung im Ausmaß eines halbtätig beschäftigten Mitarbeiters finanziert wurde. Die Dissertation wird von den Projektleitern der Projektteile 02 und 08 gemeinsam betreut. Das Thema wird mit Hilfe der im Projektteil 08 für den Untersuchungszeitraum ergrabenen Funde sowie vor allem mit Hilfe des im Heimatmuseum Schruns erhaltenen Quellenbestandes bearbeitet. Darüber hinaus wurde naturgemäß das Quellenmaterial des Voralberger Landesarchivs in Bregenz und des Tiroler Landesarchivs in Innsbruck herangezogen.

Die auf das Hauptuntersuchungsgebiet Schwaz bezogenen Forschungsarbeiten erstreckten sich zum einen auf die Durchsicht der Tiroler Kammerkopialbücher auf bergbaurelevante Fragen hin, zum anderen auf die Fortsetzung der Analyse der Bevölkerungsstruktur im Großraum Schwaz am Beispiel der in unmittelbarer Nachbarschaft des Ortes Schwaz gelegenen Pfarre St. Margarethen. Für ersteres wurden der Bestand „Ältere Kopialbücher“ (1466-1500) und die „Jüngere Reihe“ der Kammerkopialbücher sowie der Bestand „Gutachten an Hof“ der Jahre 1686-1690 untersucht. Für letzteres wurden die Trau-, Tauf- und Totenbücher der Pfarre St. Margarethen aus den Jahren 1634 bis 1897 aufgearbeitet und zur weiteren Bearbeitung in die Datenbank übertragen. Außerdem wurden die Waldbeschreibung Schwaz aus dem Jahre 1722 sowie der Kataster für die in der Pfarre gelegene Gemeinde Gallzein aus dem Jahre 1776 transkribiert.

Neben der Aufarbeitung der Archivalien galt es, gerade auch in Zusammenarbeit mit anderen Projektteilen erste Teilergebnisse der Recherchen zu erarbeiten und bei verschiedenen Tagungen zu präsentieren bzw. in Sammelbänden zu publizieren. Dazu zählten die Referate, die drei Projektmitarbeiter bei der Tagung „Montanregion als Sozialregion“ in Steinhaus im Südtiroler Ahrntal präsentierten, sowie der mündliche Beitrag und ein Poster-Referat zweier Mitarbeiter zur internationalen Tagung „Mining in European History“ in Innsbruck. Wissenschaftliche Aufsätze erschienen zur interdisziplinären Annäherung an das Fallbeispiel Kogelmoos bei Schwaz sowie zur Nutzung eines ökologischen und sozialen Raumes am Beispiel des Montanreviers Schwaz im 17. Jahrhundert. In Form einer Monographie wurde der zweite Band einer Schwazer Bergrechtsgeschichte publiziert, in dem weniger das Bergrecht selbst als vielmehr die tatsächliche Situation im Bergbauggebiet anhand wörtlich wiedergegebener und mit Regesten versehener Akten beleuchtet wird.